Gerichtsverhandlungen.

Graf Pfeil vor dem Oberkriegsgericht.

S. & H. Thorn, 25. Febr.

(Nachdr. verb.)

In der fortgesetzten Verhandlung weist der Verteidiger des Grafen Pfeil darauf hin, daß der Zeugin Zensen bei Abgabe ihrer eidesstattlichen Versicherung an den Kriminalkommissar Grüger der Inhalt ihrer eidesstattlichen Versicherung, die sie dem Grafen gegeben hatte, nicht mehr bekannt war. Es wird dann nochmals der Zeuge Zensen aufgerufen. Es wird festgestellt, daß Zensen bereits von Breslau aus eine eidesstattliche Versicherung abgab, die ebenfalls zugunsten des Grafen lautete. Der Zeuge bezeichnet dies als unwahr und erklärt, daß er bereits eine Selbstanzeige an das Oberlandesgericht in Breslau gerichtet habe, wonach er sich des Falscheides schuldig gemacht habe. Ein Beisitzer: Weshalb haben Sie sich selbst angezeigt? Zeuge: Weil ich hoffe, mildernde Umstände zu bekommen, wenn ich mich selbst anzeige. Verhandlungsf.: Sie meinen also, daß Sie einen Falscheid begangen haben. In dieser Beziehung kommt es doch sehr auf den Wortlaut der Anzeige an. Wo haben Sie diese? Zeuge: Das will ich nicht sagen. Hierauf erhebt sich der Verteidiger des Grafen R.-A. Krüger (Graudenz) und beantragt, den Zeugen

wegen Verdachts des Meineides sofort zu verhaften.

Er habe unweigerlich die letzte eidesstattliche Versicherung wider besseres Wissen abgegeben und sich damit des Meineides schuldig gemacht. Der Vertreter der Anklage erklärt, der Zeuge habe soviel ausgesagt, daß es zweifelhaft sein könnte, was er eigentlich aussagen wollte. Das Gericht zieht sich zur Beratung zurück. Der Zeuge Zensen überreicht in großer Erregung seiner Ehefrau seine Habseligkeiten. Die Frau weint laut auf. Nach kurzer Beratung verkündet der Verhandlungsführer, das Gericht habe den Antrag der Verteidigung auf Verhaftung des Zeugen Zensen vorläufig abgelehnt, und zwar mit Rücksicht darauf, daß ein dringender Verdacht des Meineides noch nicht bestehe. Der Verhandlungsführer betont nochmals „zurzeit".

In der weiteren Beweisaufnahme wurde Frau Fabrikdirektor Culing geb. Wiener aus Bad Sachsa im Harz vernommen. Sie wurde vom Angeklagten Grafen Pfeil als Erzieherin und Dame des Hauses engagiert, etwa zwei Monate nachdem die erste Gräfin Pfeil das Haus verlassen hatte. Verhandlungsf.: Waren die Kleinen zutraulich zum Vater? Zeugin: Ja, er beschäftigte sich sogar außergewöhnlich viel mit ihnen. Verhandlungsf.: Sie sind nun eines Tages mit dem Angeklagten nach Liegnitz gefahren, was wollte er dort? Zeugin: Er sagte, daß ihm an zwei eidesstattlichen Versicherungen von früheren Mädchen seines Hauses gelegen sei. Diese wurden dann in meiner Gegenwart in einem Zimmer des Bahnhofes Liegnitz nach den Angaben des Grafen angefertigt. Die Einzelheiten der Vorgänge hierbei werden mit der Zeugin eingehend erörtert. Auch die Zeugin hat in der Folge dem Grafen eine eidesstattliche Versicherung ausgehändigt, in der sie im Sinne ihrer obigen Bekundungen angibt, daß die geistige und körperliche Ausbildung der Kinder mangelhaft gewesen sei und ihnen Gerberdobe gefehlt habe. Verhandlungsf.: Warum sind Sie aus den gräflichen Diensten ausgeschieden? Zeugin: Weil die beiden Kinder zunächst dem Grafen Stolberg und dann dem Freiherrn v. Richthofen zur Pflege übergeben wurden, und mit dadurch der Wirkungskreis im Hause des Grafen zu beschränkt erschien.

Sachverständiger Stabsarzt Dr. Spornberger (Posen): fragt die Zeugin, wie das Benehmen des Grafen gewesen sei, ob er sich jähzornig, reizbar und mißtrauisch gezeigt hätte. Die Zeugin bejaht dies. Mißtrauisch sei er insofern gewesen, als er von ihr angenommen habe, sie sei durch seine davongegangene Frau beeinflußt. Er habe auch Selbstmordgedanken geäußert und den Eindruck gemacht, als ob ihm die Flucht seiner Frau naheginge.

Die folgende Zeugin, Kinderpflegerin Frau Wentzke, war als Wochenpflegerin im Pfeilschen Hause tätig. Verhandlungsf.: Der Graf soll Sie auch angestiftet haben, eine falsche eidesstattliche Versicherung vor einer Behörde abgegeben zu haben. Stehen Sie auf dem Standpunkt, daß er das getan hat? Zeugin: Jedenfalls ist das, was ich auf seine Veranlassung hin zu Protokoll gegeben habe, nicht richtig. Ueber die von ihr beobachteten Vorgänge im Pfeilschen Hause bekundet die Zeugin: Am letzten Tage meiner Anwesenheit kam der Graf mit seiner Frau in mein Zimmer, aus dem ich mich entfernen wollte, als er sagte, daß er eine Auseinandersetzung mit seiner Frau beabsichtige. Er hieß mich jedoch bleiben, und nun kam es zu einer sehr heftigen, mehrere Stunden dauernden Szene. Sie hielten sich beide Details aus ihrem ehelichen Zusammenleben vor, wobei die kritischen Stellen in der Weise zum Ausdruck gelangten, daß der Graf sagte: „Du weißt ja, was ich meine . . ." und sie dasselbe in bezug auf ihn sagte. Der Graf meinte, daß die Gräfin anderen Herren gegenüber zu liebenswürdig gewesen sei und daß sie in einem Briefe an ihre Eltern geschrieben habe, der Graf hätte sie

mit der Klinge geschlagen.

Er verlangte von ihr die Zurücknahme dieser Beschuldigung, da sie unwahr sei. Die Gräfin erklärte jedoch, daß dem so gewesen sei. Während er sich immer mehr aufregte, blieb sie ganz ruhig. Er warf ihr weiter vor, daß sie sich zu teute Sachen anschaffte, und suchte ihr schließlich mit einem Stöckchen vor dem Gesicht herum, so daß ich dazwischen trat.

Die Zeugin Frau Wentzke wird weiter nach dem Befinden des Kindes Valerian gefragt. Sie erklärt, daß das Kind zunächst kräftig gewesen sei, jedoch an einer auffälligen Krankheit gelitten habe, die sie ursprünglich für Schäfblattern hielt und an der das Kind schließlich gestorben sei. Verhandlungsf.: Die Gräfin soll zu dem Kinde nicht gut gewesen sein? Zeugin: Sie sagte einmal zu mir: ich möchte mein Kind so gern haben, wenn es nicht diese Krankheit hätte. Ueber das Zustandekommen ihrer eidesstattlichen Versicherung bekundet die Zeugin, daß der Graf sich später an sie gewandt habe, nachdem die Gräfin das Haus verlassen hatte. Er habe ihr zunächst in einem Briefe eine Stelle als Wirtschafterin in seinem Hause angeboten, der aber in andere Hände geraten sei. Dann sei das damalige Frl. Wiener, die jetzige Frau Culing, im Auftrage des Grafen zu ihr gekommen und habe sehr in sie gedrungen, ihr doch eine eidesstattliche Versicherung für den Grafen mitzugeben, in welcher sie zum Ausdruck bringen sollte, daß der Gräfin alles mögliche nachgelagen sei. Gewissermaßen um die Dame loszuwerden, habe sie ihr schließlich eine Erklärung mitgegeben, die sie heute als unwahr bezeichnen müsse. Diese Erklärung wird zur Verlesung gebracht. Auf die Frage, weshalb sie Fräulein Wiener nicht hinauskomplimentiert habe, statt ihr eine falsche eidesstattliche Erklärung mitzugeben, bemerkt die Zeugin Wentzke: Ich muß nochmals offen gestehen, daß sie sehr aufdringlich war.

Es gelangt dann eine weitere eidesstattliche Versicherung zur Verlesung, welche die Zeugin dem Detektiv Grüger gegeben hat. Darin heißt es, daß die Gräfin in Liebe ihren Kindern zugetan sei, daß auch kein Wäsche- und Garderobemangel herrschte, daß sie aber trotz öfterer Mahnung den kleinen Valerian nicht selbst nähren wollte. Die Sorge, ihre Schönheit zu verlieren, hielt sie davon ab. Der Haushalt befand sich in guter Ordnung, schließt die Versicherung. Die Zeugin erklärt diese Versicherung auch heute noch als zutreffend, während sie die dem Grafen gegebene preis gibt.

Hierauf wird unter allgemeiner Spannung des Publikums

Kriminalbeamter Grüger

als Zeuge aufgerufen. Verhandlungsf.. Sie sind nach dem Ausscheiden aus dem Staatsdienst Privatdetektiv geworden, wie kamen Sie dazu, sich mit der Affäre Pfeil zu befassen? Zeuge: Der Justizrat Viebig in Breslau hatte mich mit der Frau Gräfin bekannt gemacht. Bei einem Besuche erfuhr ich, um was es sich handelte. Verhandlungsf.: Wie kamen Sie dazu, sich der Sache so anzunehmen, und was bezahlte man Ihnen dafür? Zeuge: Ich stehe als Rechercheur unter staatlicher Aufsicht und habe jeden einzelnen Fall Buch zu führen, damit ich der Behörde Rechenschaft ablegen kann. Auch muß ich meinen Gewinn versteuern. Ich kann mich also auf meine Akten für alle Angaben beziehen. Verhandlungsf.: Wir wünschen vor allem zu wissen, welche Summen Sie für Ihre Tätigkeit erhalten? Zeuge: Mir sind bisher nur meine Auslagen vergütet worden. Verhandlungsf.: Es wäre nicht unmöglich, daß Ihnen bestimmte Versprechungen für einen bestimmten Fall gemacht wurden. Zeuge: Nein. Die Frau Gräfin hat niemals über die Honorarfrage gesprochen, es sind mir nur die Auslagen ersetzt worden. Verhandlungsf.: Ist Ihnen einmal gesagt worden, wenn die Sache so und so ausfällt, bekommst du das und das? Zeuge: Nein, ich habe das grundsätzlich abgelehnt, damit mir nicht der Vorwurf gemacht wird, daß mir Tausende gegeben worden seien. Dieser Vorwurf wird mir ja schon jetzt gemacht, obwohl er unrichtig ist. Der Zeuge bekundet dann, daß er die Affäre Pfeil seit 1908 bearbeite. Verhandlungsf.: Eine solche Tätigkeit kann an sich ganz zweckmäßig sein, wenn es sich um einen Streit zwischen zwei Parteien handelt. Sie müssen doch zugeben, daß Sie nur im Interesse der Gräfin tätig waren. Ob Sie aber immer zweckmäßig operiert haben, soll erst hier näher erörtert werden. In welcher Richtung haben Sie Ihre Tätigkeit ausgeübt? Zeuge: Ich habe erst bei Rechtsanwalt Armer in Breslau die Akten studiert. Als ich sah, einen wie schlechten Eindruck die Akten von der Gräfin erweckten, während ich bei allen meinen Ermittelungen nur Gutes von ihr hörte, als ich sah, daß man eine verworfene Mutter und einen edlen Vater künstlich konstruieren wollte, bin ich langsam an die einzelnen Zeugen herangetreten, um zu erfahren, ob sie auch die Wahrheit gesagt hätten. Schon bald konnte ich feststellen, daß nicht alles in Ordnung war. Ich stellte fest, daß mehrere Zeugen unter

Verletzung der Eidespflicht

ausgesagt bezw. zu falschen Aussagen verleitet worden waren. Der Ehescheidungsprozeß der Gräfin war jedoch zu ihren Ungunsten ausgegangen, und da die Gräfin den Wunsch hatte, ihre Kinder zurückzubekommen, mußte erst dieser Prozeß ein Wiederaufnahmeverfahren erhalten. Wenn ich mich auch privatim diesem Dienst opferte, so sehe ich doch in jeder meiner Handlung auf das allgemeine Wohl und stehe mit meiner Person für jede meiner Handlungen ein.

Vor dem Eintritt der Pause bittet Zeuge Grüger das Gericht, ihn vor Zeugen in Schutz nehmen zu wollen, die ihn in Verdacht brächten, daß er sie beeinflussen wolle, das überlasse er dem Grafen. Verhandlungsf.: Wollen Sie behaupten, daß der Graf mit einem Zeugen gesprochen hat? Zeuge: Ja, gestern im Hotel „Drei Kronen". Verhandlungsf.: Ist das wahr? Graf Pfeil: Ich habe mit dem Zeugen nur einige Worte gewechselt, die ohne Bedeutung für den Prozeß sind. Verhandlungsf.: Ich möchte dringend bitten, derartiges in Zukunft zu unterlassen.

Es tritt darauf eine Pause ein.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Eine Kommunalbank?

Wie die „Frkf. Ztg." meldet, nimmt der Gedanke, den Kommunalkredit zu realisieren, eine greifbare Form an. Es wird die Gründung einer Kommunalbank mit einem Aktienkapital von 25 Millionen Mark beabsichtigt, zu dessen Uebernahme die Provinzen, die Kreise und die Kommunen eingeladen werden.

Spirituspreise.

Wie die Spirituszentrale mitteilt, sind die jetzigen Verkaufspreise für Primasprit unverändert, nur dass die bisher auf dem Februarpreise fussende Notierung für prompte Lieferung nunmehr mit dem Märzpreise gleichgestellt ist.

Die Thüringische Landesbank zu Weimar schlägt 9 Proz. Dividende vor.

Die Dividende der Reichsbank wird laut „F. Z." für 1909 mit 5,83 Proz. beantragt gegen 7,77 Proz. im Vorjahre.

Der Aufsichtsrat der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft schlägt eine Dividende von 300 Mk. für die Aktie vor, gegen 275 Mk. im Vorjahr, und die Magdeburger Rückversicherungs-:Akt.-Ges. 60 Mk. pro Aktie (im Vorj. 55 Mk.).

Grosse Leipziger Strassenbahn. Der Aufsichtsrat schlägt 10 Proz. (9½ Proz.) Dividende vor.

Wollwäscherei und Kämmerei Döhren in Hannover. Der Aufsichtsrat schlägt für 1909 die Verteilung einer Dividende von 14 Proz. gegen 12 Proz. im Vorjahre vor.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 25. Febr. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 4088 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davonentfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer- und Zschipkau-Finsterwalder Bahn 2537 Wagen (nicht gestellt —).

Kaffee.

Hamburg, 26. Febr. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 36 G., per Mai 36½ G., per September 36½ G. per Dez 39½ G. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, 26. Febr. Kornzucker 88% ohne Fass 13,85—14,00, Nachprodukte 75%, ohne Sack 11,60 11,80. Fest. Brodraffinade I, ohne Fass 23,75—24,00, Kristallzucker I. mit Sack —,—, Gemahlene Raffinade mit Sack 23,50—23,75. Gemahlene Mehlis mit Sack 23,00 bis 23,25. Fest. Rohzucker I. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per Febr. 13,97 G., 14,02 B., März 13,97 G., 14,00 B., April 14,00 G., 14,02 B., Mai 14,02 G., 14,05 B., August 14,17 G., 14,20 B., Sept. 14,— G., — B., Oktober 11,70 G., 11,75 B., Oktober-Dezember 11,50 G., 11,52 B., Jan.-März 11,60 G., 11,65 B. Ruhig.

Hamburg, 26. Febr. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Febr. 13,85, per März 13,90, per Mai 14,00, per August 14,15, per Okt. 11,67, per Dez. 11,42. Stramm.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Halle a. S., 26. Februar

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Stadtanleihen.					
Hall.conv.3½% Stadt-Anl.v.1889	—	—	1.4.u.1.10.	3½	96,25G
„ 3½% Theater-Anl. v. 1888	—	—	1.4.u.1.10.	3½	93,00G
„ „ Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	93,75G
„ „ „ v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,75G
„ „ v. 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00G
„ 4% v. 1900,	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,80G
„ „ v. 1905,	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,80G
Städt. Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92,00G
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,50G
Erfurter St.-Anl. v. 1883 u. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	3½	93,50G
„ „ v. 1893 u. 1901 III	—	—	1.4.u.1.10.	3½	93,50G
„ „ III v. 1893	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,50G
„ „ v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,50G
„ „ v. 1908	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,50G
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	92,75G
Naumburger „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	—
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,30G
Weissenfels. Stadtanleihe v. 87	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,00G
„ „ „ 09	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,00bG*
Zerbster „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	—
Pfandbriefe.					
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	3½	91,00G
„ „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
„ „ „ neue	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,75G
„ 3½% „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	—
„ 3% „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3	82,75G
„ 3½% Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	92,00G
„ 3½% Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93,00G
Unstrut-Reg.-Anl.(Bretl.-Nebra)	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen.					
Halle-Hettstedter 3½% Oblig.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	89,00G
„ „ 4½% „	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,75G
Hall.Strassenbahn 4% „	—	—	1.1.u.1.7.	4	99,25G
Bergwerks-Anleihen.					
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Obl	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,00G
„ „ Bergb.-Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,75G
Consol. Hall. Pfännerschaft. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,50G
Dtsch. Grube b. Bitterfeld Bauermeister & Söhne A.-G., Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,75G
Grube Glückauf. 4½% Oblig	—	—	1.1.u.1.7.	4½	90,00G
Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4½	102,75G
„ „	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,50G
Naumb. Braunk. abg. 4% H.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
„ Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	102,00G
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4% Schuldv.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
„ II. rückz. mit 102 %	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,50G
„ „ „ „	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,50G
Waldauer Braunkohlen Anl'ihe	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,00G
Wersch.-Weissenf. Br. 4% Obl. 90	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
„ „ „ „ „ 98	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,00G
„ „ „ „ „ 09	—	—	1.1.u.1.7.	4	99,00bzB
„ „ „ „ rückz. 103%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,75G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,75G
„ „ rückz. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	102,00G
Anleihen industr. Gesellschaften					
Ammend. Papierfab. 4% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
„ „ 4½% „	—	—	1.1.u.1.7.	4½	102,00G
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Crellw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	99,00G
Eilenburger Kattun. 4½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,50G
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102 %	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,50B
F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	99,00B
Kyffhäuserhütte. 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	96,00B
Gottfried Lindner. Anleihe . .	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,75G
Bank-Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien .	1908	9	1.1	4	153,50G
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	1908	4	1.1	4	91,00G
Bergwerks-Aktien.					
Dörstew.-Rattmannsd. Brk.-Akt.	1909-09	1½	1.7	4	32,00B
„ „ Vorgnes-Aktien	1909-09	5	1.7.	4	89,75B
Naumburger Braunkohlen-Akt.	1908-09	12	1.4.	4	192,75G
Riebecksche Montanwerke-Akt.	1909-09	12	1.4.	4	205,00G
Sächs.-Thür. Braunk.-St-Akt.	1908	5	1.1.	4	10,500G
„ „ Br.-St.-Pr.-A. I Em.	1908	5	1.1	4	—
„ „ II. Em.	—	5	1.1	4	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1908-09	12	1.4.	4½	220,00bzB
Werschen-Weissenf. Brk.-Akt.	1908-09	14	1.4.	4	212,00G
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.-A.	1908-09	10	1.4.	4	156,25G
„ „ „ junge Aktien	—	—	1.10.	4	151,25G
Industrie-Aktien.					
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1908-09	12	1.7.	4	261,00G
Bernburger Maschinenfabr.-Akt.	1908	4	1.1.	4	—
Crellwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt	1908-09	12	1.7.	4	—
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1908-09	10	15.8.	4	160,00G
Eilenburg. Kattun-Manuf.-Akt.	1908-09	3	1.6	4	98,00G
Eisenwerk Brünner. Artern . .	1908	10	1.1.	4	—
Glanzig, Zuckerfabrik-Aktien .	1908-09	11½	1.6.	4	—
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1908-09	0	1.10	4	77,00bs
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1908	26	1.1.	4	—
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1908	5	1.1.	4	88,00B
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1908-09	12	1.7.	4	—
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Akt.	1908-09	10	1.4.	4	—
Kyffhäuserhütte-Aktien	1908	6	1.1	4	172,00G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1909-09	8	15.8	4	124,50G
Lindner, Gottfried. Aktien .	1908-09	10	1.4.	4	143,00bz
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1908-09	9	1.9	4	130,00G
Nienburg. Schlossmälzerei-Akt.	1908-09	8	1.9	4	100,00B
Wegelin & Hübner A.-G-Akt.	1908	12	1.1.	4	198,00G
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien	1909-09	7	1.7.	4	—
Zuckerraffinerie Halle Aktien .	1908-09	8	1.10.	4	146,00ebB
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettst. E.-A., L.-A. g. 3½% I.B.	1908-09	3	1.4	4	75,00B
	—	3	1.4.	4	70,00G
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1908	4¾	1.1.	4	100,50G
Kuxe.					
Bruck. d.-Nietl Bergb.-Ver. Kuxe	1909	350	ohne Zins	o.Z.	—
Kons. Hall. Pfännerschaftskuxe	—	32	„	„	600,00G

*) kleine fehlen.

In allen Elektricitätswerken und Installations-Geschäften erhältlich. — Man achte auf den gesetzlich geschützten Namen „Osram-Lampe". Auergesellschaft Berlin O. 17.

Osram-Lampe

Neue elektrische Glühlampe. 70% Stromersparnis. 16—600 Kerzen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100226055/fragment/page=0001

Letzte Nachrichten.

Großfeuer.

H. **Domnitzsch a. E.**, 26. Febr. Hier brannte in letzter Nacht das aus dem 17. Jahrhundert stammende Rathaus völlig nieder. Viele Stadt- und Amtsgerichtsakten wurden vernichtet. Die Entstehungsursache ist unbekannt. Ein Feuerwehrmann erlitt Verletzungen.

Ein Scheckfälscher.

H. **Frankfurt a. M.**, 26. Febr. Vor einigen Tagen übergab ein Unbekannter in Offenbach einem Dienstmann einen geschlossenen Brief mit dem Auftrage, ihn nach der Filiale der Darmstädter Bank zu bringen und ihm die Antwort zu überbringen. In dem Briefe befand sich ein gefälschter Scheck über 8500 Mark auf den Namen des Frankfurter Geschäftsmannes Moritz Kaufmann lautend. Nunmehr hat die Polizei den Bruder des Herrn Kaufmann unter dem Verdacht der Täterschaft verhaftet.

Sozialdemokratischer Lärm.

□ **Frankfurt a. M.**, 26. Febr. (Privattelegramm.) In einer nationalliberalen Versammlung, hierselbst, kam es gestern abend zu großen Lärmszenen. Die anwesenden Sozialdemokraten machten einen solchen Lärm, daß die nationalliberalen Redner sich kein Gehör verschaffen konnten. Der anwesende Sozialdemokrat Redakteur Wendel mußte die Genossen erst zur Ruhe auffordern. Der nationalliberale Seminardirektor Keller wurde durch Zwischenrufe fortwährend am Sprechen gehindert. Schlimmer erging es noch dem Stadtverordneten Lasauix, der sich in der jüngsten Stadtverordnetenversammlung scharf gegen die Sozialdemokraten ausgesprochen hatte. Er wurde mit „Pfui"-Rufen empfangen und kam überhaupt nicht zum Worte. Schließlich ging die Versammlung unter lautem Tumult auseinander.

Hochwasser am Rhein.

H. **Duisburg**, 26. Febr. Infolge einer Bodensenkung mußte die Neumühler Brückenbau-Anstalt und Metallgießerei auf baupolizeiliche Anordnung den Betrieb gänzlich einstellen. Der Rhein ist seit gestern um 1 Meter gestiegen. Der Duisburger Innenhafen wurde für die Schiffahrt gesperrt. Die Emscher überflutet die Niederungen. Vom Oberrhein wird weiteres Steigen gemeldet. Auch die Lahn ist im Steigen begriffen; sie ist bereits über ihre Ufer getreten.

Opfer des Dienstes.

H. **Rom**, 26. Febr. Bei Reinigungsarbeiten am Abzugskanal zu Livorno erstickte ein Arbeiter. Ein zweiter und ein dritter, die ihm zu Hilfe kamen, brachen bewußtlos zusammen. Eine große Menschenmenge umsteht den Schacht, ohne Hilfe bringen zu können.

Vom Millionenbetrug in Havre.

H. **Paris**, 26. Febr. Die Millionenbetrugsaffäre in Havre nimmt immer größeren Umfang an. Die Liquidationskasse bezeichnet die Hauptsumme, um welche sie durch Unterschlagungen geschädigt worden ist, auf **4 700 000 Francs**. Der Hauptangeklagte Juhel hat gestern vor dem Untersuchungsrichter ein völliges Geständnis abgelegt.

Selbstmord.

Oldenburg, 26. Febr. Hier hat sich ein Soldat des Infanterie-Regiments in selbstmörderischer Absicht vor einen Zug geworfen; er war auf der Stelle tot.

Vermischte Drahtnachrichten.

H. **Wien**, 26. Febr. Die Deutschen Oesterreichs, mit Ausnahme der Christlichsozialen, sind seit gestern geeinigt. Die Deutschfortschrittlichen, die Deutschnationalen und die Deutschradikalen schlossen sich als deutscher Nationalverband zusammen, um die slavische Hochflut gemeinsam abzuwehren.

Paris, 26. Febr. Nach einer Meldung des „Matin" aus Toulon hat der Marineminister Order gegeben, sofort an Bord der beiden Kriegsschiffe „Justice" und „Verité" Kabinen für drahtlose Telephonie einzurichten.

London, 26. Febr. Die „Times" meldet aus Athen, daß noch vor der Veröffentlichung des Königl. Dekrets, betr. die Einberufung der Nationalversammlung, die Militärliga durch ein Schriftstück ihre Auflösung anzeigen werde. Bei Fortdauer der gegenwärtigen Situation sei keine Hoffnung auf eine militärische oder finanzielle Reorganisation vorhanden.

Berliner Börse.

26. Februar.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Nach den gestrigen starken Kursrückgängen machte sich zu Beginn des heutigen Verkehrs eine leichte Erholung geltend. Es fanden besonders am Montanmarkte Rückkäufe und Deckungen statt. Bevorzugt wurden Dortmunder, Bochumer, Phönix und Gelsenkirchener, während Laura 1¼ Proz. niedriger einsetzten. Günstig wirkten die heute aus der Industrie vorliegenden Nachrichten und die Verlängerung der Internationalen Drahtkonvention auf ein Jahr ein. Das Geschäft nahm aber nirgends grösseren Umfang an. Im weiteren Verkauf war die Tendenz, ausgehend von Laura, schwächer. Die Nachrichten über Einlegung weiterer Feierschichten und Arbeiterentlassungen in Oberschlesien übten einen ungünstigen Einfluss aus. Am Bankenmarkt waren die Kurse nur geringen Schwankungen unterworfen. Bahnen lagen fester. Schiffahrtsaktien zeigten sich mässig abgeschwächt. Japaner blieben fest und 0,40 höher. Kaliwerte konnten ihren Preisstand behaupten. Weiterhin war die Tendenz lustlos.

Geld über den Ultimo 4 bis 4½ Proz.

Produktenbörse.

Auf die von den amerikanischen Börsen gemeldeten höheren Kurse war die Tendenz anfangs etwas fester, doch kamen nennenswerte Umsätze nicht zustande, weil sich grössere Zurückhaltung geltend machte. Roggen lag sehr still, Hafer konnte etwas anziehen. Mais und Rüböl blieben ruhig. New Yorker Meldungen zufolge soll die in diesem Jahre mit Weizen und Roggen bestellte Anbaufläche eine Zunahme von 10 Proz. gegen das Vorjahr aufweisen.

Weizen: märkisch 225,00—227,00, per Mai 224,25, per Juli 222,75.
Roggen: märkisch 158,50—159,50, per Mai 166,50, per Juli 173,50.
Hafer: feiner 172,00—180,00, mittel 168,00—171,00, gering 161,00 bis 165,00, per Mai 162,25, per Juli 164,75.
Mais: mixed 155,00—157,00. runder 154—159, per Mai 152,00, per Juli 152,00.
Rüböl: per Jan. 52,70. Mai 52,10.

Waren und Produkte.

Leipziger Produktenbörse.

(Eigener Drahtbericht.)

Lokopreise vom 26. Februar 1910, mittags 1 Uhr.

(Die Preise verstehen sich in Mark frei Leipzig gegen bare Zahlung.)

Weizen per 1000 kg netto inländ. 216—221 bzB., nordrussisch. 237—248 bzB., südrussischer 237—242 bzB. Schwächer.

Roggen per 1000 kg netto inländischer 156—162, preuss. 160 bis 165. ausländ. 186—191 BzB. Ruhig.

Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 165—175, bzB., feinste über Notiz, Saatgerste 171—184 bzB.. Mahl- und Futterware 134 bis 162 bzB.

Hafer per 1000 kg netto inländischer 166—173 bzB., ausländ. 162—169 bzB. Ruhig.

Mais per 1000 kg netto, amerik. — — bzB., runder 161—167, Cinquantin 182—195 B

Raps per 100 kg — G.

Rapskuchen per 100 kg netto, 14,75—15,25 bzB.

Rüböl, flüssiges, per 100 kg netto ohne Fass 56,00 bzB., gefrorenes —,— bez. Ruhig.

Weizenmehl 00 31,50 bzB. Roggenmehl 00 23,00 bzB.

Metalle.

Glasgow, 25. Febr. (Schluss.) Roheisen stetig, Middlesbrough warrants 51/3.

Heu, Stroh usw

Halle, 26. Febr. (Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphall. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise kursiv in Klammern gesetzt. Roggen-Jangstroh (Handdrusch) Fuhrenpreis 3,50. Maschinenstroh für Papierfabriken Roggenstroh 2,00 und Weizenstroh 1,90, zu Strenzwecken (2,50—2,80), Breitdrusch (2,65—3,00). Wiesenheu, hiesiges oder Thür., beste Sorten ohne Angebot, gute fremde Sorten 4,50—4,60 (4,75—5,00). Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten ohne Angebot, minderwertige Sorten ohne Angebot. Torfstreu, in 200 Ztr.-Ladg., trockene Ware knapp, frei Bahn hier 1,25, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,80 Mark. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,90, im einzelnen vom Lager hier 3,50 M.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 25. Febr. abends 3,36 m, 26. Febr. morgens 3,46 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 26. Febr. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H., Halle a. S.). Angekommen ist: Schlepper Nr. 254, Sr. Gottfr. Göhre, mit Stückgut von Hamburg.

Teleph.-Ruf 611 u. 1277. **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe.

Telegr.-Adr. Friedweis.

Berliner Börse

vom 26. Februar.

Bankdiskont: 4.
Lombardzinsfuss: 5.
Privat-Diskont: 3⅛.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl	8 T.	168,40
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	80,85
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	80,65
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112,30
London	1 L. St.	8 T.	20,425
do.	do.	3 M.	20,325
New-York	1 Doll	vista	4,1975
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,15
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	84,975

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St	20,455
20 Frcs.-Stücke	do.	16,29
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,21
Belgische Noten	zu 100 Fr	80,90
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,20
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,47
Französ. „	p. 100 Fr	81,35
Holländ. „	p. 100 fl.	168,70
Italien. „	p. 100 Lire	80,90
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,00
Russische „	p. 100 R.	216,70
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,20

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D. Reichs-Sch.	1.10.11.	4	100,70
D. Reichs-Anl.		4	102,30
„ „	convert.	3½	94,00
„ „		3	85,00
„ „	ult.	3	85,00
Preuss. Sch.	1. 10. 11.	4	100,70
Preuss. Konsols		4	102,30
„ „	convert.	3½	93,90
„ „		3	85,00
„ „	ult.	3	85,00
Badisch. St.-Anl.	1904	3½	— —
Bayer. St.-Anl.	unk. 06	4	101,20
do.	do.	3½	93,30
Bremer Anleihe	1902	3	81,25
Gr. Hess. St.	99 unk. 06	4	101,20
do.	1896-1905	3	81,50
Hamb. Staatsrente		3½	94,10
do.	amort. 1887-91	3½	93,30
do.	St.-Anl. 1886	3	83,30
Sächs. Staats-Rente		3	84,50
Rheinprov.-Anl.	III		
u. IV conv.		3½	92,40
do. XXVIII		3½	92,40
Westf. Prov.	IV-V	4	101,60
do.	VI 8-19	3½	92,50
Apolda St.-Anl.	1895	3½	94,30
Berl. Stadt-Anl.	82.98	3½	— —
Cöthener Stadt-Anl.			
	99, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt. do.	93, 01 I. II	4	— —
do.	do. 93, 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl.	97	3½	93,50
do.	do. 02	3½	93,50
Halle do.	00 I. II. cv.	4	100,70
do.	do. 1882, 92	3½	— —
Magd. do.	91 uncv. 10	4	101,10
do.	do. 1875-1902	3½	95,50
Merseb. do.	01 unc. 10	4	100,50
Münch. do.	1903-04	3½	93,10
Naumb. do.	97 u. cv. 00	3½	92,00
Weimar do.	1888	3½	92,30
Wormser do.	1901	4	100,50
Kur- u. Neumärk., alt.		3½	98,00
do.	do. Com.-O.	3½	91,80
Landsch. Ctr.-Pfdbr.		4	— —
do.	do.	3½	91,00
do.	do.	3	83,50
Sächs. ldsch. Pfd., alt		4	—
do.	do. neu	4	101,00
do.	do.	3½	92,00
do.	do.	3	82,75

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl.	gr.	4½	100,40
do. do.	kl	4½	100,40
do. äuss. Anl.	gr.	4½	— —
do. do.	kl	4½	— —
do. do.	kl	4½	91,60
Chines. Anl. v. 96.	gr.	5	102,75
do. do.	kl.	5	102,75
do. Anl. v. 98,	gr.	4½	100,00
do. do.	kl	4½	100,00
Griech. ks. 1⁹/₁₀ Goldr.		1,30	37,10
do. 4⁹/₁₀ Monop.-Anl.		1,75	47,70
do. Gold		1,80	43,90
Japan. äuss. Anl. 06		4½	95,30
Italiener Rente		3½	105,25
do.	do. neue	4	—
Mexik. äuss. Anl.	gr.	5	102,50
do	do. 100 L	5	103,00
Oesterr. Goldrente		4	100,30
do. Kronenrente		4	—
do. Silberrente		4½	99,10
do. Papierrente		4½	— —
Portugiesen unif.	III	3	66,30
Rumänen amort.	03	5	102,20
do. do.	99	4	94,90
do. do.	98	4	— —
Russ. kons. Anl. v.	80	4	— —
do. Gold-Anl. v.	94	3½	86,00
do. Staats-Anl. v.	02	4	91,40
Schweden 1886		3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.		4	84,10
Spanische Anl.,	gr.	4	— —
do. do.	mittl.	4	— —
do. do.	kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.		4	88,30
do. unif. Anl. v.	1903	4	94,90
Türkenlose, 400 Fr.		frco.	177,75
Ungar. Goldrente, gr.		4	96,90
do. do.	mittl	4	96,50
do. do.	kl	4	96,50
do. Kronenrente		4	—
do. Staatsrente	97	3½	88,00
do. Eiser. Th. Anl.		3	— —
Buenos-Aires		6	103,20
Moskauer Stadt-Anl.		4	— —
Wien. Inv.-Anl.		4	98,00

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	4½	107,50
Halle-Hettstedt	3	75,20
Lübeck-Büchen	8	—
Nordh.-Wernig.	4½	85,75
Schantungbahn	4½	119,00
Allg. Deutsch. Kleinb.	5½	112,50
„ Lok.- u. Strassenb.	8	157,50
Elektr. Hochbahn	5	120,70
Gr. Berl. Strassenb.	8½	167,00
Hamburg. Strassenb.	10	190,00
Oest.-Ung. St.-Bahn	6,6	160,75
Südöst. St.-B. Lomb.	4	— —
Warschau-Wiener	6	125,80
Baltimore and Ohio	6	114,80
Canada-Pacific	4	182,10
Gotthardbahn	6,6	— —
Ital. Meridionalbahn	6	138,50
do. Mittelmeerbahn	3½	88,00
Lux. Pr. Heinrichb.	5	— —
West-Sicilianische	0	81,20
Halle-Hettstedt Obl	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	— —
Dux-Prager do.	3	79,20
Oesterr. Gold-Pr.	4	99,80
Südösterr. Lomb. Pr.	2,00	59,20
Iwangor.-Dondr. Pr.	4½	97,50
Moskau-Rjäsan Pr.	4	—
Transkaukas. 5. Pr.	3	78,70
Wladikawkas 1897 P	4	89,50
Anatolier I. Pr.	5	—
do. II. Pr.	5	103,10
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	— —
do. Mittelmeerb. Pr.	4	— —
Portugiesen v 86 Obl	3	82,00
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	—
North-Pac. Pr. Lien	4	101,00
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	— —

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amer. Paketf.	4	139,00
Nordd. Lloyd-Akt.	4½	105,80
V. Elbe- u. Saale-Sch.	0	104,00

Bank-Aktien.

Berg.-Märk Eilberfeld	8½	164,25
Berliner Handelsges.	9	180,20
do. Hyp.-Bank A.	6½	127,70
do. do. B.	6	— —
Bresl. Disk.-Bank	6	110,25
Com. u. Disk.-Bank	5½	117,20
Darmst. Bk., Markst.	6	137,40
Dessauer Landesbk.	6½	114,25
Deutsche Bank	12	257,20
do. Ueberseebank	0	167,70
Disk.-Comm. Ant.	9	196,75
Dresdner Bank	7½	165,50
do. Bankverein	5	105,30
Essener Kreditanst.	8½	167,50
Gothaer Grundkr.-B.	8	162,00
Leipzig, Kreditanst.	9	171,50
Magdeb. Bankverein	4½	114,10
Mitteldeutsche Pr.-B.	7	127,00
Mitteld. Kreditbank	6½	120,50
Nationalbk. f. Dtschl.	0	128,00
Oest. Kreditanst. ult.	9⁸/₁₆	211,50
Petersburg. Disk.-B.	10,80	198,00
Preuss. Boden-Kred.	8	163,25
do. Leutr.-Bod.-Kr.	0	189,75
Reichsbank	4	148,30
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	163,40
Sächsische Bank	9	151,00
Schaaffhaus. Bankv.	7	146,75
Schles. Bankverein	7½	155,25
Wiener Bankverein	7½	141,25
Bayer. Hypr.-Pfdbr. Ser.	4	100,00
VII VIII unk. b. 1918		

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	0	120,50
Deutsche Bierbr.-G.	5	106,50
Patzenhofer	11	229,50
Schönebg. Schl.-Br.	8	194,25
Schultheiss-Brauer.	14	250,10
Herkules-Br. Kassel	10	163,80
Klosterbr. Röderhof	3½	97,25
Leipz. Bierbr. Rieb.	9	180,00
Vereinsbr. Artern	6	100,00

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	213,50
Akt.-Ges. f. Anilin	18	343,00
Adler Portl.-Zem.	10	134,50
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	143,50
Allgem. Elektr.-Ges	13	261 50
Ammend. Papierfab.		
do. alte A	12	— —
do. neue A.	12	261,25
Anglo-Kont. Guano	7½	109,80
Anh. Kohlenwerke	4	133,10
Baer & Stein, Metall	25	382,25
Bergmann, Elektr.	18	293,00
Berl.-Anh. Maschin.	12	218,50
Berl. Elektrizit.-W.	11	175,00
Berl. Maschinen-Bau	—	259,10
Berzelius Bergwerk	0	89,10
Beton- u. Monierbau	10	161,60
Bielefelder Masch.	—	37,25
Bismarckhütte	9	196,40
Bliesenbach V.-A.	0	— —
Bochumer Gusstahl	12	243,60
Bebr. Bohler & Co.	13	230,50
Braunsch. Kohlenw.	0	235,00
do. do. St.-Prior.	14	239,50
do. Jute-Spinn.	12	200,50
Buderus Eisenw.	6	111,50
Butzke & Co., Met.-L.	6½	107,10
Chem. Fabr. Buckau	12	209,00
Concordia Bergbau	10	287,00
do. Spinnerei	0	160,25
Consolidat. Schalke	23	394,75
Cottbuser Maschin.	0	93 25
Crollwitzer Papierf.	12	225.50
Dessauer Gas	9	176,60
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	122,50
Dtsch.-Lux. Bergw.	10	215.50
Dtsch. Uebers. Elekt.	9⁹/₁₆	183,75
Dtsch. Eisenh.-Ges.	5	189,0
Dtsch. Gasglühl.-G.	00	570,00
Dtsch. Kabelwerke	6	110.50
do. Waffen u. Munit.	20	337,00
Donnersmarckh. cnv	17	303,00
Dortm. Union. C. abg	2	91,80
do. Vorz.-A. D	5	98,10
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	180,00
Eilenb. Kattun	3	— —
Eintracht-Bergw.	27	421,00
Elektra-Dresdenhütten	4	100,00
Elekt. Intern. Zürich	10	207,00
Eschweiler Bergw.	8	201,10
do. Eisen	8	153,75
Fraustädt. Zuckerf.	16	210,00
Geisweider Eisenw.	4	195,00
Gelsenkirchen. Bgw.	9	213,00
Georg-Marienhütten	0	— —
do. do. St.-Pr.	0	— —
Ges. f. elektr. Untern.	8	155,50
Glanziger Zuckerf.	11½	182,80
Greppiner Werke	10	196,00
Hallesche Maschinen	26	400,00
Hann. Bau.-G. St.-Pr.	0	75 00
do. Masch. St.-P. A. B.	24	346,00
Harpener Bergbau	8	200,00
Hartmann Maschin.	11	184,00
Harzer Werke A. u. B.	0	44.50
Hasper Eisenwerke	5	180,70
Heinrichshall Chem.	8	161,50
Hemmoor Cementf.	4	119,75
Hibernia, Bergw.-G.	10	— —
Hildebrand Mühlen	12	175,25
Höchster Farbwerke	27	447,00
Hösch Eisen u. Stahl	14	289,75
Ilse Bergbau	22	425,00
Jaensch & Co.	6	130,00
Kahla Porzellanfabr.	12	291,40
Kaliwerk Aschersleb.	10	155,75
Kattow. Bergbau	14	251,00
Kirchner & Co.	20	307,50
Kölner Bergwerk	30	454,75
Köln-Müs. Bergw. cv.	0	114,50
König Wilhelm abg.	18	255,00
do. St.-Prior.	23	338,00
Körbisdorf. Zuckerf.	10	178,90
Kronprinz-Metall	27	338,60
Kyffhäuserhütte	5	172,00
Lahmeyer & Co.	6	112,25
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	119,90
Laurahütte	4	176,50
Leopoldgrube	7	115 00
Leopoldshall, St.-A	0	78,00
do. Prior.-Akt.	5	111,50
Ludw. Löwe & Co.	16	270,60
Lübeck. Masch.-Fab.	20	224,00
Masch.-Fab. Buckau	7	121,50
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	67,25
Milowcer Eisen	0	103,00
Mühlheimer Bergw.	11	190,00
Neue Bod.-Akt.-Ges.	8⁸/₁₆	152,00
Niederlaus. Kohlenw.	10	226,50
Nordd. Wollkämmer.	8	161,10
Oberschl. Eisenbhnb.	1⁸/₁₆	109,40
do. Eisenind. (Caro)	1½	102,60
do. Cokswerke	11	153,10
Orenstein & Koppel	15	217,00
Phönix. Bergbau	9	220,50
Posener Sprit A.-G.	0	435,50
Rhein.-Nass. Bergw.	8	293,60
Rhein. Metallwaren	0	99,00
do. Vorz.-Akt.	0	101,50
Rhein. Stahlwerke	7	182,70
Riebeck Montanw.	12	205,00
Rombacher Hüttenw.	5	185,30
Rositzer Braunkohl.	14	210,00
do. Zuckerfabrik	3	125,00
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	5	105,25
do. do. St.-Pr	3	112,50
Sächs. Webst.-F. Sch.	11	254,10
Saline Salzungen	7	116,50
Sangerh. Masch.-F.	0	155,00
Schering, chem. F.	9	221,00
Schles. Zinkh.	14	407,25
Schles. Portl.-Cem.	10	141,25
Schneider, Hugo	8	152,75
Schuckert Elektr.	6	134,40
Schulz-Knaudt	1	135,00
Siemens Glasindust.	16	257,00
Siemens & Halske	0	236,40
Stassfurt. Chem. F.	7	138,25
Stett. Bred. Portl.-Z.	6	118,00
Stettiner Cham., D.	17	290,50
do. Vulkan	12	229,00
Stöhr, Kammgarn	12	211,00
Stolberger Zink	5	142,00
Stralsunder Spiritk.	0	138,25
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr	0	142,50
do. do. Vorz.-A.	0	142,50
Thüringer Salinen	3½	80 00
Tittel & Krüger	7	146,50
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	166,25
Wegelin & Hübner	12	197,00
Westeregeln, Alkali	10	216,50
Westfäl. Draht-Ind	6	163,10
do. Stahlwerke	0	76,25
Wittener Gusstahl	9	228,50
Wrede Mälzerei	3	78,50
Zeitzer Maschinen	7	200,50

Schluss-Kurse, 26. Februar, nachm. 3 Uhr

Oesterr. kreditaktien	212.00	
Berliner Handelsges.	179,87	
Kommerz- u. Diskontob.	117,20	
Darmstädter Bank	137,40	
Deutsche Bank	257,70	
Diskonto-Kommandit	197,12	
Dresdner Bank	165,75	
Nationalbank f. Deutschl.	128,00	
Schaaffhaus. Bankverein	146 25	
Russ. Bank f. ausw. H.	163,75	
Wiener Bankverein	141,00	
Lübeck-Büchen	— —	
Oesterr. Staatsbahn	161,50	
Lombarden	25,75	
Anatolier (00⁹/₁₆)	23,30	
Baltimore and Ohio	114,90	
Kanada	182,30	
Orientbahnen Betr.-Ges.	131,10	
Gotthardbahn	— —	
Meridionalbahn	138 75	
Mittelmeerbahn	82.75	
Pensylvania-Bahn	133,20	
Prinz Heinrichbahn	133,25	
Warschau-Wiener	126,10	
3⁹/₁₆ Reichsanleihe	85,00	
4⁹/₁₆ Chinesen	— —	
Japaner 1905	98,37	
Russ. Anleihe 1902	91,50	
Spanier	— —	
Türken, neue unific.	177,25	
Türkenlose	— —	
Ungarische Kronen	243,50	
Bochumer Gusstahl	215,25	
Deutsch-Luxemb. V.-A.	91,75	
Dortmunder Union C.	210,00	
Hohenlohe-Werke	176,10	
Laurahütte	220,12	
Phönix-Bergbau	183,00	
Rhein. Stahlwerke	185,75	
Rombacher Hütte	213,00	
Gelsenkirchen Bergwerk	198,50	
Harpener	— —	
Gr. Berliner Strassenbahn	139,40	
Hamb.-Amer. Paketf.	162,12	
Hansa Dampfschiffahrt	105,90	
Norddeutscher Lloyd	179,75	
Dynamit-Trust	162,25	
Edison	228,00	
Otavi	— —	

Tendenz: schwach.

Leipziger Börse vom 26. Februar.

3½ Sächs. Rente	3	84,60	
3½⁹/₁₆ Sächs. Anleihe	3½	99,50	
Leips. St.-Anl. 1904	3½	94,60	
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Ptdbr.	3½	96,25	
do. do.	4	101,20	
Leipz. H.-B. Pfdbr.			
Dtsch. S. XI unk. 14	4	100,10	
Allg. Dtsch. Cred.-A.	4	97,50	
Kr.- u. Sparb. a. Lpzg.	6	107,50	
Leips. Hypothek.-Bk.	8	155,75	
Bank f. Grundbesitz	8⁸/₁₆	133,75	
Mansfelder Kuxe	0	765	
Gelsnitzer volle Kuxe	90	1860	
Gr. Leipz. Strassenb.	9⁸/₁₆	197,25	
Hall. Strassenbahn	4½	103,50	
Leips. Elektr. Strb.	5	120,10	
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	6	91,30	
Leipziger Baumwoll-Spinnerei	16	248,00	
Leipz. Kammg.-Sp.	13⁸/₁₆	180,00	
Thür. Wollg.-Sp.	16	181,00	
Riebeck & Co.	8½	180,00	
Hall. Zuckerraffin.	8	146,00	
Etzold & Kiessling	16	229,00	
Portl. Zement Halle	5	86,00	
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	— —	
do. do.	4	101,40	
Graz.-Köfl. Eisenb.	7½	130,00	
Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	181,00	
Dörstew.-Batt. St.-A.	8	147,00	
do. 5⁹/₁₆ Vorz.-A.	5	30,75	
Naumburg. Braunk.	14	— —	
Zeitzer Paraffin	11	193,00	
E.-Werkew. Gnöchteln	10	158,00	
		144,00	

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100226055/fragment/page=0002